Transatlantic Dialogue Center

DER KAMPF FÜR EINE BESSERE ZUKUNFT: DER WEG DER UKRAINE ZUR TRANSFORMATION

www.tdcenter.org

EINLEITUNG

In der geopolitischen Landschaft Osteuropas zeichnet sich die Ukraine durch ihre Widerstandsfähigkeit und Reformbereitschaft aus. Obwohl der Westen die Ukraine gegen die russische Aggression weitgehend unterstützt hat, werden die Anpassung des Landes an westliche Standards der Regierungsführung und seine Fähigkeit zu echten Reformen von manchen Akteuren als zweifelhaft angesehen. Das vorliegende Dokument soll diese Zweifel zerstreuen, da es die erheblichen Anstrengungen beleuchtet, die die Ukraine unternommen hat, um sich an diese Standards anzupassen.

Nach der Revolution der Würde, den anschließenden politischen Unruhen, die durch die Flucht des Präsidenten Wiktor Janukowytsch verursacht wurden, und den großen Herausforderungen infolge der russischen Aggression muss die Ukraine nun sowohl existenzielle Bedrohungen bewältigen als auch grundlegende Reformen durchführen.

Der Weg der Ukraine nach 2014 ist nicht nur eine Geschichte von Konflikten und territorialen Verlusten, sondern auch von wirtschaftlicher Wiederbelebung, demokratischer Konsolidierung und ständigen Bemühungen um eine Anpassung an europäische Standards der Regierungsführung. Als das BIP des Landes abstürzte und Millionen von Menschen ihre Heimat verließen, wurde der Ruf nach Transformation lauter denn je. Inmitten dieser riesigen Herausforderungen schlug die Ukraine einen mutigen Reformkurs ein, der die Wurzeln der systemischen Korruption und Ineffizienz, die die Institutionen des Landes heimgesucht hatten, angehen sollte.

Im Laufe dieser Transformation hat die Ukraine wichtige Institutionen zur Korruptionsbekämpfung geschaffen, die Überwachungsmechanismen ausgebaut und die Transparenz der Regierungsarbeit erhöht haben. Die von der Europäischen Union anerkannte digitale Transformation hat das Streben der Ukraine nach transparenter Regierungsführung weiter bekräftigt. Die Schaffung digitaler Plattformen wie ProZorro ermöglichte es den Bürgern, eine aktive Rolle bei der Überwachung der öffentlichen Ausgaben zu spielen.

Neben diesen Reformen ist jedoch die Dezentralisierung der Macht eine der tiefgreifendsten Veränderungen in der Ukraine. Durch die Verlagerung von Befugnissen und Ressourcen auf lokale Ebenen hat die Ukraine nicht nur die lokale Verwaltung wiederbelebt, sondern auch den korrupten oligarchischen Strukturen, die einst die regionalen Bereiche beherrschten, einen schweren Schlag versetzt. Die Anerkennung dieser Bemühungen durch das Europäische Parlament zeigt, wie wichtig sie nicht nur für die Ukraine, sondern auch für andere Länder sind, die sich auf dem Weg zur demokratischen Konsolidierung befinden.

Es ist jedoch notwendig, den Hintergrund zu berücksichtigen, vor dem diese Reformen stattfinden. Russlands aggressives Vorgehen, kombiniert mit einer gezielten Desinformationskampagne, hat versucht, die Erfolge der Ukraine zu diskreditieren. Solche Versuche, die Reformfortschritte der Ukraine zu untergraben, machen es umso wichtiger, die Erfolge des Landes sichtbar zu machen und zu verstehen.

Dieses Material untersucht die Schritte, die das Land gemacht hat, die Herausforderungen, mit denen es konfrontiert war, und die Widerstandsfähigkeit, die es bewiesen hat. Für die Ukraine ist der Weg zu einer möglichen EU-Mitgliedschaft nicht nur eine Frage der politischen Ausrichtung, sondern auch ein Beweis für ihre Fähigkeit zu Reformen, Wiederaufbau und Widerstand. Wenn wir den Weg der Ukraine verstehen, erhalten wir nicht nur Einblicke in die Vergangenheit und die Gegenwart des Landes, sondern auch in seine vielversprechende Zukunft innerhalb der großen europäischen Gemeinschaft.

KONTEXT FÜR REFORMEN

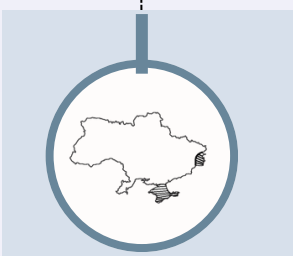
Vor 2022

Die Ukraine hat einen Reformprozess eingeleitet, obwohl das Land sich in einer schwierigen Lage befand. Seit der Revolution der Würde und der Flucht des Präsidenten Wiktor Janukowytsch stand das Land vor einer Reihe großer Herausforderungen:

Die Ukraine wurde durch die rechtswidrige Annexion der Krim durch Russland und einen Stellvertreterkrieg in den Regionen Donezk und Luhansk einer **bewaffneten Aggression** ausgesetzt.

Der Krieg hat eine Wirtschaftskrise verursacht. Im Zeitraum 2014-2015 ist das ukrainische BIP in USD **um 52 % geschrumpft**.

Der Krieg wurde zu einem eingefrorenen Konflikt. Bis zum Jahr 2022 **verlor die Ukraine mehr als 10.000 Soldaten**, die die Souveränität des Landes schützten. Fast **2 Mio. Menschen wurden zu Flüchtlingen**.



Im Jahr 2014 verlor die Ukraine **die Kontrolle über 7 %** ihres Territoriums.

Nach der Invasion des russischen Militärs in den Regionen Donezk und Luhansk war die Ukraine gezwungen, die **Minsker Abkommen** zu unterzeichnen. Dadurch verringerte sich die Intensität der Kampfhandlungen.

In Zeiten der Aggression musste die Ukraine einen Weg finden, ihre Wirtschaft zu stabilisieren, sich dem europäischen Lebensstandard anzunähern, die Rechtsstaatlichkeit zu sichern und **umfassende Reformen zur Korruptionsbekämpfung** durchzuführen.

BEKÄMPFUNG DER KORRUPTION

Nach dem Zerfall der Sowjetunion begannen die Länder des ehemaligen Ostblocks vorschnell mit der Privatisierung, ohne zuvor einen soliden Rechtsrahmen zu schaffen. Dieser rasche Wandel hin zum freien Markt eröffnete einigen wenigen Unternehmern die Möglichkeit, staatliche Unternehmen zu günstigen Preisen zu erwerben, was häufig durch korrupte Beziehungen zu Regierungsbeamten erleichtert wurde.

Diese Unternehmer, die später als Oligarchen bekannt wurden, gewannen übermäßigen Einfluss auf instabile Regierungen. Sie wendeten verschiedene Taktiken an, wie z. B. den Erwerb von Medien, die Finanzierung politischer Parteien und die Förderung von Patronagenetzwerken, zu denen auch Bürokraten und Richter gehörten, um ihren korrupten Zugriff auf die Macht zu erhalten.

Die Revolution der Würde im Jahr 2014, die von der widerstandsfähigen ukrainischen Zivilgesellschaft vorangetrieben wurde, war jedoch ein Wendepunkt. Sie stürzte den prorussischen Präsidenten Wiktor Janukowytsch, der von kremlnahen Banken und Oligarchen unterstützt wurde, und brachte die Ukraine auf den Weg zu einer modernen europäischen Demokratie, die auf Rechtsstaatlichkeit und Bürgerengagement beruht.

Seit 2014 hat die Ukraine erhebliche Fortschritte bei der Stärkung ihrer Überwachungs- und Kontrollmechanismen sowie bei der Förderung der Transparenz korruptionsanfälliger Regierungstätigkeiten erzielt. Das Land hat **fünf wichtige Institutionen zur Korruptionsbekämpfung** eingerichtet, um wichtige Reformen zu fördern.

Nationales Antikorruptionsbüro (NABU)
Untersucht Korruptionsfälle

Nationale Agentur zur Korruptionsprävention (NACP)
Verwaltet Vermögenserklärungen von Staatsbeamten

Sonderstaatsanwaltschaft für Korruptionsbekämpfung (SAPO)
Bringt schwierige Korruptionsfälle vor Gericht

Das Oberste Antikorruptionsgericht (HACC)
Prüft Fälle von Korruption, Geldwäsche und anderen verwandten Straftaten, die vom NABU untersucht und vom SAPO verfolgt werden

Agentur für die Rückgewinnung und Verwaltung von Vermögenswerten (ARMA)
Spürt gestohlene staatliche Vermögenswerte auf und beschlagnahmt oder führt sie zurück

In den letzten zehn Jahren erlebte die Ukraine eine **erhebliche Transformation**, bei der *Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung* in den Mittelpunkt des nationalen Ethos gerückt wurden.

2014
- Wahlrechtsreform
- Justizreform
- Medienreform
- Steuerreform

Reformpaket zur Wiederbelebung auf den Weg gebracht

- Dezentralisierung
- Öffentliche Verwaltung
- Reform zur Korruptionsbekämpfung
- Strafverfolgung

Russlands Invasion auf der Krim und im Donbas

2015
- **Verabschiedung des Dezentralisierungsgesetzes**
- **Gesetze zur Korruptionsbekämpfung in Kraft gesetzt**

2016
- **Gründung des Nationalen Antikorruptionsbüros (NABU)**
- Register für wirtschaftliches Eigentum
- **Gründung der Nationalen Agentur zur Korruptionsprävention (NACP)**
- **Schaffung der Sonderstaatsanwaltschaft für Korruptionsbekämpfung (SAPO)**

2018
- **Schaffung der Agentur für die Rückgewinnung und Verwaltung von Vermögenswerten (ARMA)**
- PEP-Datenbank
- Elektronische Vermögenserklärungen
- ProZorro
- **Gründung des Obersten Antikorruptionsgerichts (HACC)**

2021
- Öffnung des Grundstückmarktes
- **Verabschiedung der Reformgesetze über die HQCJ* und den HCJ****

2022

Russlands landesweite Invasion in der Ukraine

2023
- Verhaftungen und Entlassungen von korrupten Beamten
- **Abschluss der Auswahl von HQCJ und HCJ mit Integritätsprüfung**

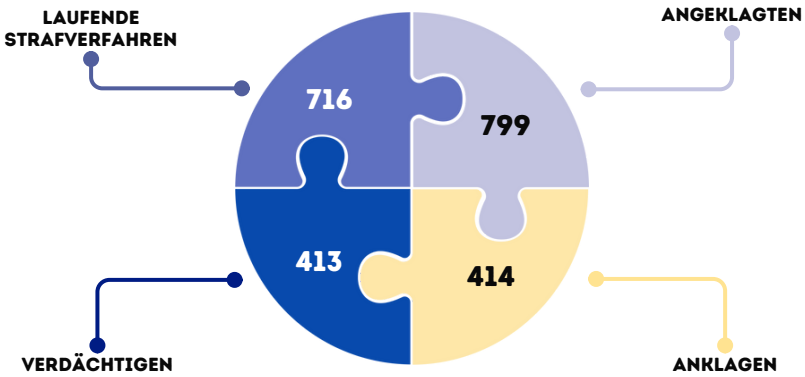
*HQCJ - Hohe Qualifikationskommission für Richter
** HCJ - Hoher Justizrat

Die Ukraine hat seit 2014 bemerkenswerte Fortschritte bei der Korruptionsbekämpfung und der demokratischen Konsolidierung gemacht und damit ein einzigartiges Beispiel für politische Transformation gegeben. Im Gegensatz zu anderen Ländern, die einen erfolgreichen Wandel erlebt haben, war die Ukraine mit den aggressiven, neoimperialistischen Taktiken Russlands konfrontiert, das massiv in die Untergrabung der ukrainischen Reformen investiert hat. Doch trotz dieser Hindernisse ist es der Ukraine gelungen, fast ein Jahrzehnt lang für Reformen offen zu bleiben.

Selbst inmitten des andauernden Krieges haben die spezialisierten ukrainischen Behörden zur Korruptionsbekämpfung eine bemerkenswerte Effizienz bewiesen. Sie erfüllten weiterhin ihre Verpflichtungen und leiteten allein im Jahr 2022 456 Untersuchungen ein, identifizierten 187 verdächtige Personen und stellten 129 Beschuldigte fest. Darüber hinaus wurden 54 Anklagen erhoben, davon 9 gegen Abgeordnete. Vor allem in der zweiten Hälfte des Jahres 2022 war ein sprunghafter Anstieg der Korruptionsbekämpfung zu beobachten, wobei die Gesamtzahl der ergriffenen Maßnahmen die der Jahre 2020 oder 2021 übertraf.

Quelle: nabu.gov.ua

Gesamtzahl der Vorermittlungen des NABU 2015-2022



Mit Stand 2022 waren insgesamt 716 Strafverfahren im Gange, 799 Angeklagte und 413 Verdächtige wurden identifiziert, und 414 Anklagen wurden erhoben.

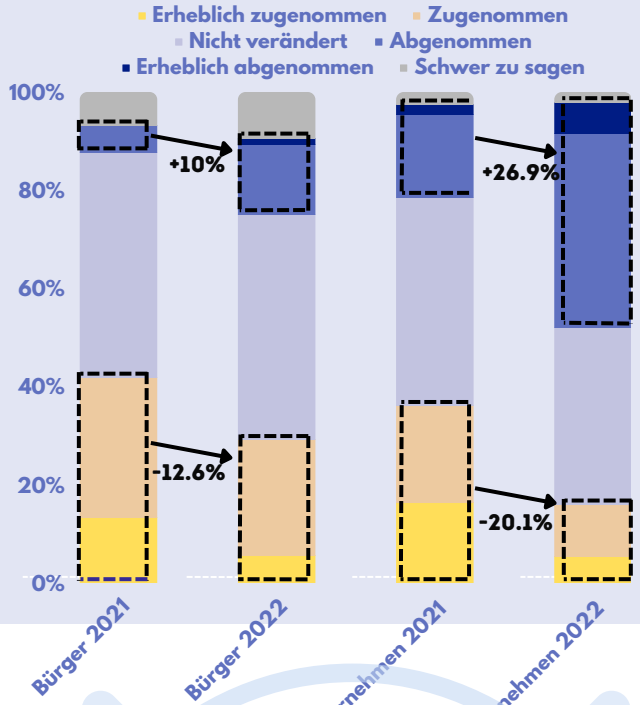
NACP-Umfrage 2021 vs. 2022

Um die Meinung der ukrainischen Bürger und Unternehmen zur Korruption zu ermitteln, führte die NACP in den Jahren 2021 und 2022 jährliche Umfragen durch.

Die Ergebnisse zeigen eine deutliche Veränderung der Einstellung:

Im Jahr 2022 gaben im Vergleich zum Vorjahr weitere 10 % der Bevölkerung an, dass die **Korruption abgenommen** hat, während der Anteil derjenigen, die eine Zunahme feststellten, um 12,5 % zurückging. Die Tendenz war in der **Wirtschaft** sogar noch ausgeprägter: Fast 27 % mehr Unternehmen gaben an, dass die Korruption abgenommen hat, und über 20 % weniger berichteten über eine Zunahme.

„Wie hat sich Ihrer Meinung nach das Ausmaß der Korruption in der Ukraine in den letzten 12 Monaten verändert?"



Korruptionswahrnehmungsindex

Obwohl das Land immer noch niedrig im Korruptionswahrnehmungsindex eingestuft wird, stellt Transparency International fest, dass die Ukraine zu den wenigen Ländern gehört, die sich in der Rangliste deutlich verbessert haben, da sie seit 2013 acht Punkte hinzugewonnen hat.

Obwohl sich die Korruptionssituation kontinuierlich verbessert hat, könnte das langsame Tempo auf die wiederholten Bemühungen interessierter Parteien zurückzuführen sein, die Institutionen zur Korruptionsbekämpfung zu untergraben. Es ist jedoch zu erwarten, dass die Zuweisung des dringend benötigten Kapitals für den Wiederaufbau der Ukraine zu einer entscheidenden Aufgabe für die ukrainische Regierung wird, die **keine andere Wahl** lässt, als weitere Anstrengungen zur Korruptionsbekämpfung zu fördern. Noch während der Abwehr der Invasion verabschiedete das ukrainische Parlament im Juni 2022 eine **Nationale Strategie zur Korruptionsbekämpfung** und ernannte einen neuen Leiter der SAPO.

BEKÄMPFUNG DER KORRUPTION

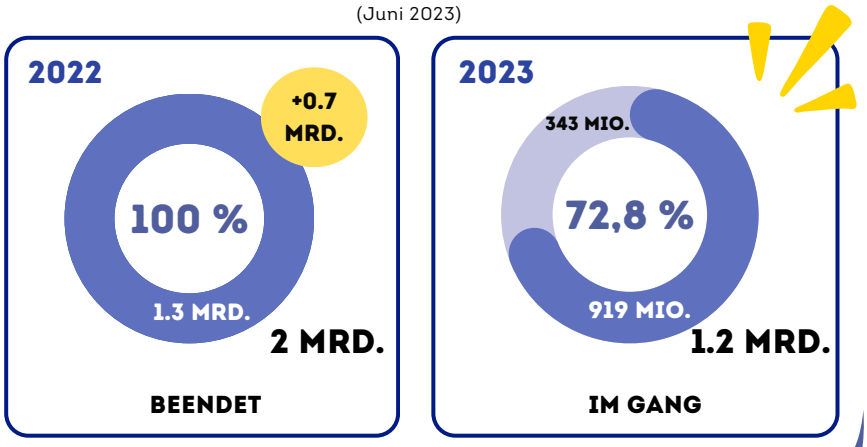
Der NABU machte Fortschritte bei der Rückerstattung von Geldern an den ukrainischen Haushalt.

Im Jahr 2022 wurden dem Nationalen Antikorruptionsbüro der Ukraine (NABU) Haushaltsmittel in Höhe von 1,3 Mrd. UAH zugewiesen. Es ist bemerkenswert, dass es der Behörde nicht nur gelungen ist, die gesamte zugewiesene Summe zurückzuzahlen, sondern auch zusätzliche 0,7 Mrd. UAH zu sichern, so dass insgesamt 2 Mrd. UAH an die Staatskasse zurückgezahlt wurden.

Im Jahr 2023 erhielt der NABU eine finanzielle Zuweisung von 1,2 Mrd. UAH. Bis Juni desselben Jahres hat die Behörde bereits eine lobenswerte Effizienz gezeigt, indem sie etwa 72,8 % der zugewiesenen Mittel zurückerstattet hat.

Vom NABU an den ukrainischen Haushalt zurückgezahlte Gelder

(Juni 2023)



Über den gesamten Zeitraum seiner Tätigkeit konnte der NABU 6,7 Mrd. UAH an den ukrainischen Haushalt zurückzahlen.

Quelle: nabu.gov.ua

Die wichtigsten Fälle von Korruptionsbekämpfung im Jahr 2023

Im Jahr 2023 setzten das Nationale Antikorruptionsbüro der Ukraine (NABU) und die Sonderstaatsanwaltschaft für Korruptionsbekämpfung (SAPO) ihren strikten Kurs im Kampf gegen die Korruption in der Ukraine fort. In den ersten sechs Monaten gelang es ihnen, 137 Personen vor Gericht zu bringen, was zu 147 Anklagen führte, und fast tausend Personen warten auf ihren Auftritt vor Gericht.

Einer der dramatischsten Vorfälle des Jahres war die Festnahme des stellvertretenden Ministers für die Entwicklung der Gemeinden, Territorien und Infrastrukturen. Er wurde auf frischer Tat ertappt, als er eine Bestechung in Höhe von 400.000 Dollar annahm.

Im Herbst gab es weitere große Enthüllungen. Am 2. September gaben der Sicherheitsdienst der Ukraine, das Büro für wirtschaftliche Sicherheit und die Generalstaatsanwaltschaft bekannt, dass der bekannte Oligarch Ihor Kolomojskyj verdächtigt wird, Gelder der PrivatBank in Höhe von mehr als 9,2 Mrd. UAH veruntreut zu haben. Fünf weitere Personen sind an dem Fall mitschuldig. Im Rahmen des Verfahrens wurden Vermögenswerte in Höhe von 3 Mrd. UAH beschlagnahmt. Nach der Festnahme von Kolomojskyj sagte Präsident Wolodymyr Selenskyj in seiner Abendansprache, dass es in der Ukraine kein Leben „wie gewohnt“ für diejenigen geben werde, die „die Ukraine beraubt und sich über das Gesetz gestellt haben“.

Das alles wurde dank schrittweiser Reformen möglich, die den Korruptionsbekämpfungsbehörden mehr Macht und Autonomie verliehen. Der Kampf gegen die Korruption ist jedoch noch lange nicht vorbei.

Was muss noch verbessert werden?

- Stärkung der Unabhängigkeit des NABU, der SAPO und des Obersten Antikorruptionsgerichts sowie Ausweitung der Befugnisse ihrer Führung
- Wiedereinführung der Pflicht zur Vermögenserklärung für Beamte und Wiedereröffnung des öffentlichen Registers der Vermögenserklärungen
- Auswahl des Leiters der Agentur für die Rückgewinnung und Verwaltung von Vermögenswerten und Lösung dringender operativer und rechtlicher Probleme
- Vollständige Umsetzung der Empfehlungen der Venedig-Kommission im Rechtsrahmen für die Auswahl der Richter des Verfassungsgerichts der Ukraine

Umgesetzt zum Zeitpunkt der Materialvorbereitung

Leiter von NACP, NABU, SAPO und HACC

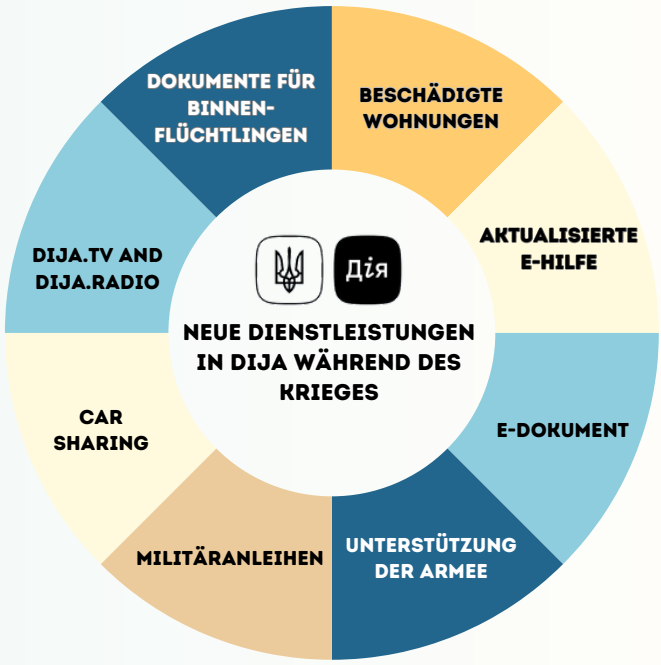
DIGITALISIERUNG

Die Digitalbranche der Ukraine ist seit langem eine Quelle des Stolzes für das Land, denn sie umfasst über 4.000 lokale und mehr als 100 globale Unternehmen. Vor dem Krieg eröffneten große Unternehmen wie Samsung, Microsoft, Boeing, Google und Ericsson Filialen in der Ukraine. Ukrainische Unternehmer gründeten Start-ups mit globaler Präsenz, darunter Grammarly und GitLab. Die Ukraine nimmt in Europa den sechsten Platz im Bereich Open Data ein und gehört zu den ersten Ländern, die die von der Europäischen Union anerkannten digitalen COVID-19-Zertifikate eingeführt haben. Im Jahr 2022 lag die Ukraine bei der Zahl der qualifizierten IT-Fachleute weltweit an vierter Stelle.

Online-Plattformen als Garanten für Transparenz

Dija ist eine preisgekrönte E-Governance-Plattform aus der Ukraine, die die Art und Weise des Zugangs zu und der Bereitstellung von staatlichen Dienstleistungen grundlegend verändern soll. Die 2020 offiziell gestartete App soll nicht nur den Bürgern den Zugang zu staatlichen Dienstleistungen erleichtern, sondern auch die Effizienz der Regierungsarbeit in der Ukraine erhöhen. Einer der wichtigsten Vorteile der App ist ihr Potenzial zur Bekämpfung der Korruption. Durch die Digitalisierung von Dienstleistungen und die Beseitigung überflüssiger bürokratischer Abläufe macht die Plattform die Tätigkeit der Regierung transparenter.

Die Plattform hat sich außerdem als äußerst wertvoll für die Krisenbewältigung in Echtzeit erwiesen. Während der landesweiten russischen Invasion ermöglichte Dija den Bürgern, in Echtzeit Evakuierungsdokumente zu erhalten und Sachschäden zu melden. Funktionen wie die e-Woroh zur Meldung feindlicher Truppenbewegungen waren entscheidend für die nationale Sicherheit. Die App ermöglichte auch den Zugang zu wichtigen Radio- und Fernsehfunktionen, was besonders für diejenigen nützlich war, die aufgrund von Infrastrukturschäden von den traditionellen Medienkanälen abgeschnitten waren. Derzeit versorgt die Plattform mehr als die Hälfte der erwachsenen Bevölkerung der Ukraine. Dija ist ein bahnbrechendes Beispiel dafür, wie Technologie Regierungen effizienter, transparenter und bürgernäher machen kann.



Quelle: Ministerium für digitale Transformation der Ukraine

Auf der Hut vor Korruption

prozorro

ProZorro, eine Online-Plattform für Beschaffungen, die in Zusammenarbeit zwischen der Zivilgesellschaft, Unternehmen und Regierungsbehörden entwickelt wurde, bietet jetzt einen kostenlosen und öffentlichen Zugang zu einem Online-Portal, über das die Verwendung öffentlicher Mittel überwacht werden kann. In den ersten zwei Jahren von ProZorro konnte die ukrainische Regierung durch die Plattform über **1,9 Mrd. USD an Haushaltsmitteln einsparen**. Da die Regierungsbehörden die Zahl der zu prüfenden Verträge im Jahr 2017 nicht mehr bewältigen konnten, wurde Dozorro eingerichtet.

DOZORRO

Die Plattform wurde als Erweiterung von ProZorro entwickelt, um bereits bestehenden Netzwerken von zivilgesellschaftlichen Überwachungsgruppen zu ermöglichen, öffentliche Vergabeverfahren zu überwachen. Über die Plattform können Bürger Feedback einreichen und Verstöße bei Beschaffungsvorgängen melden und so ist sie eine Grundlage für die Einbeziehung von Bürgern in Überwachungsfunktionen. Zwischen 2017 und 2020 wurden auf der Plattform 30.000 illegale Ausschreibungen mit einem Gesamtwert von 4 Mrd. USD gemeldet, was das Potenzial der zivilen Überwachung zeigt.

Im März 2022 unterzeichnete Präsident Zelensky ein Gesetz zur Bereitstellung von cloudbasierten IT-Infrastrukturen und -Diensten für Behörden.

Das Gesetz verringert Korruptionsrisiken und Haushaltsausgaben durch die Optimierung von Prozessen.

Andere Apps zur Kriegsabwehr:

eWOROH – Meldung an die Streitkräfte über die Bewegung von feindlicher Ausrüstung, Soldaten oder Kollaborateuren

ePPO – Meldung an die Flugabwehrkräfte über die potenzielle Gefahr

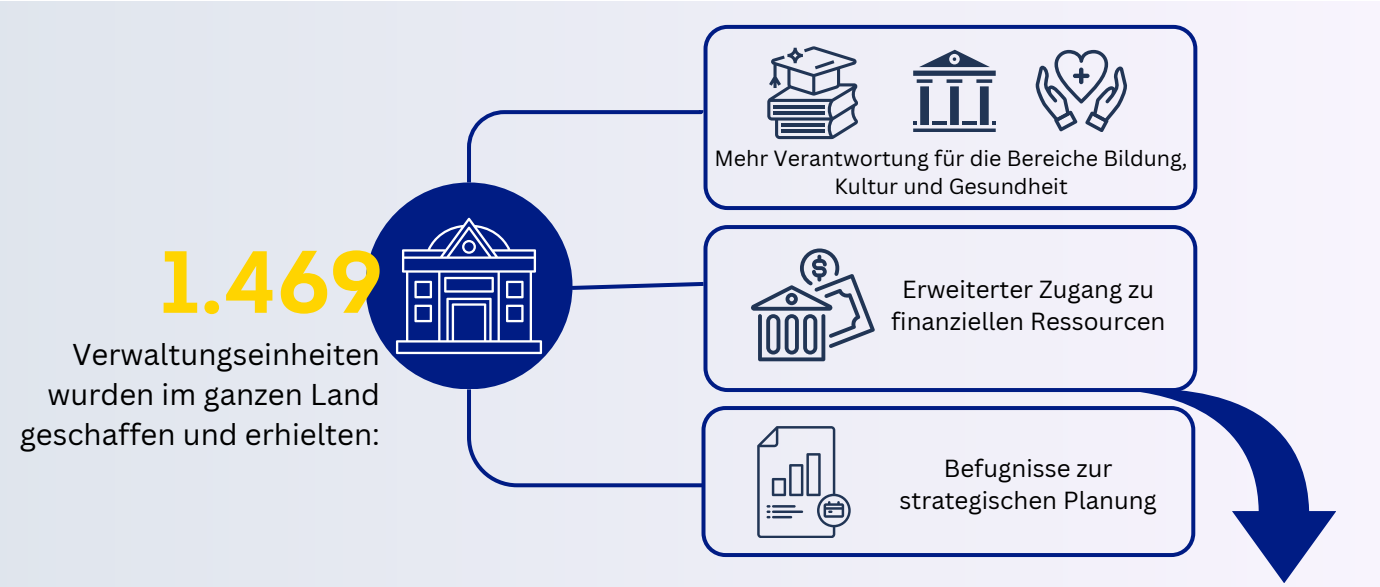
Die Europäische Union hat bereits anerkannt, dass die digitale Transformation der Ukraine zu einer transparenteren Regierungsführung beiträgt. Im Juli 2022 veröffentlichte die Europäische Union einen Jahresbericht über die Umsetzung des Assoziierungsabkommens in der Ukraine. Demnach **trägt die digitale Transformation der Ukraine zu einer effizienteren und transparenteren Regierungsführung und zur Korruptionsbekämpfung bei**.

Die Europäische Union beschloss, die Ukraine in das Digital Europe Programme aufzunehmen, das die digitale Infrastruktur der Ukraine näher an die EU-Standards heranführt und gleichzeitig die digitalen Kapazitäten stärkt, die russische Cyberangriffe verhindern können.

DEZENTRALISIERUNG

Die 2014 eingeleitete Dezentralisierung in der Ukraine, eine zentrale Verwaltungsreform, hat die Verwaltungslandschaft des Landes erheblich verändert und die Widerstandsfähigkeit des Landes während der russischen Invasion verstärkt.

Diese umfassende Reform begann mit dem freiwilligen Zusammenschluss von Gemeinden (Hromadas, oder Gemeindeverbände), was zur Bildung von 1.469 neuen Verwaltungseinheiten im ganzen Land führte, die jeweils erweiterte Kompetenzen und Zugang zu finanziellen Ressourcen erhielten.



Quelle: Ministerkabinett der Ukraine

Bemerkenswert ist, dass der Anteil der Einkommenssteuer, der diesen Gemeinden zugewiesen wurde, erheblich anstieg (von 25 % auf 64 % im Jahr 2022), was eine entscheidende finanzielle Unterstützung darstellte. Dank dieses finanziellen Impulses konnten die Gemeinden später die während der Invasion wichtigen öffentlichen Dienstleistungen besser finanzieren und verwalten.

Es entsteht ein neuer Gesellschaftsvertrag

Diese Transformation förderte auch einen neuen Gesellschaftsvertrag zwischen den Bürgern und den lokalen Verwaltungen, der es den Einwohnern und Unternehmen ermöglicht, im Gegenzug für ihre Steuerbeiträge qualitativ hochwertige öffentliche Dienstleistungen zu verlangen und dadurch das Engagement und Vertrauen der Bürger zu stärken.

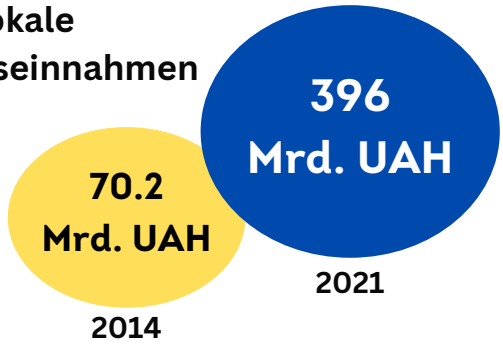
Die Dezentralisierung verlagerte den Fokus von der staatsorientierten Planung auf die Einbeziehung lokaler Akteure. Etwa 43 % der Gemeinden hatten bis Januar 2022 ihre eigenen Entwicklungsstrategien ausgearbeitet.

63% der Ukrainer unterstützen Dezentralisierung

73% gaben an, dass sie nach dem Zusammenschluss positive Veränderungen in ihrem Ort festgestellt haben

Quelle: Kyiv International Institute of Sociology

Lokale Haushaltseinnahmen



Quelle: voxukraine

Korruptionsbekämpfung im Rahmen der Reform

Neben diesen Erfolgen spielte die Dezentralisierung auch eine wichtige Rolle bei der Bekämpfung der Korruption. Die Reform entmachtete die Oligarchen und Kriminellen, die lange Zeit die regionalen Behörden kontrolliert hatten, und ersetzte sie durch transparentere und rechenschaftspflichtige lokale Einrichtungen. Dieser Wandel hin zu mehr Transparenz auf lokaler Ebene war ein entscheidender Schritt im Rahmen des umfassenden Kampfes der Ukraine gegen die Korruption.

Verstärkung der Sicherheit des Landes

Die Dezentralisierung erleichterte außerdem die rasche Mobilisierung der Territorialverteidigung, die häufig auf der Grundlage von Gemeinden gebildet wurde.

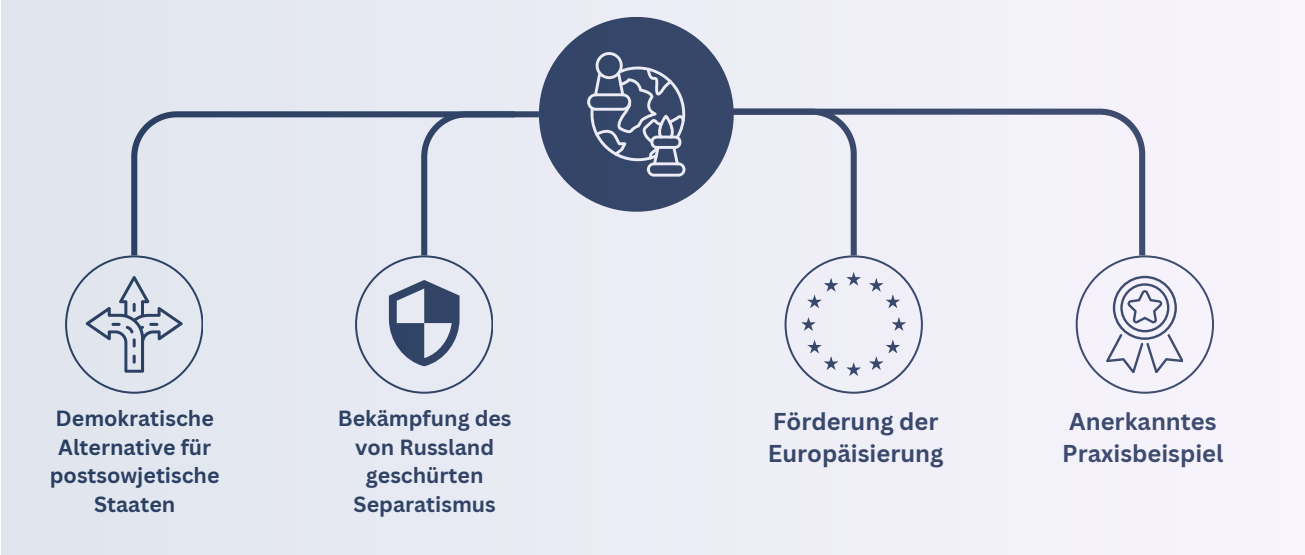
Diese vor Ort angeworbenen und organisierten Einheiten, die sich aus Freiwilligen zusammensetzen, die mit ihren Regionen bestens vertraut sind, spielten eine entscheidende Rolle in der Verteidigungsstrategie der Ukraine. Sie übernahmen Aufgaben wie die Sammlung nachrichtendienstlicher Informationen, die Sicherung kritischer Infrastrukturen und die Unterstützung der regulären Streitkräfte, was letztlich die Fähigkeit der Ukraine verbesserte, während der russischen Invasion wirksam auf externe Bedrohungen zu reagieren.

50+ Bataillone der Territorialverteidigung sind nun in drei Richtungen der Front im Einsatz.

Geopolitische Konsequenzen

Die laufende Dezentralisierungsreform in der Ukraine hat zu zahlreichen positiven Entwicklungen für die Bürger geführt. Die öffentliche Verwaltung ist nun rationeller, flexibler, sichtbarer und interaktiver, was die Beziehungen zwischen Staat und Gesellschaft stärkt und die demokratische Rechenschaftspflicht erhöht. Da die Transparenz bei der Ressourcenverteilung verbessert wurde, gingen die Möglichkeiten für korrupte Praktiken allmählich zurück. Die Wirtschaftstätigkeit und der überregionale Wettbewerb zwischen lokalen Gemeinschaften wurden erleichtert.

Vor dem Hintergrund der geopolitischen Bedeutung der Ukraine als eine der größten Nationen Europas und als eine der wichtigsten postsowjetischen Republiken haben diese positiven Auswirkungen der Dezentralisierung weitreichende Folgen. Der Verlauf der ukrainischen Transformation, darunter auch die Reform der lokalen Regierungsführung, hat weitreichende Auswirkungen auf die europäische Sicherheit und Stabilität, die soziale und wirtschaftliche Entwicklung in postsozialistischen Staaten sowie die Liberalisierung und Demokratisierung Osteuropas.



Erstens stellt die Dezentralisierung durch die Verbesserung der Effizienz und Widerstandsfähigkeit die Ukraine als demokratische Alternative zum autokratischen Modell Russlands dar, insbesondere für Regionen, die mit Autonomie- oder Separatismusbedrohungen konfrontiert sind.

Zweitens wirkt sie dem von Russland geschürten Autonomismus und Sezessionismus entgegen, indem sie die lokale Selbstverwaltung stärkt.

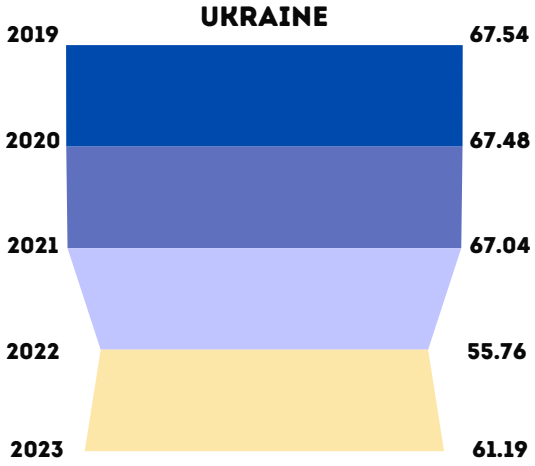
Drittens wird die Ukraine durch eine geringere Machtkonzentration stärker an europäische Normen angeglichen, was die Europäisierung des Landes fördert.

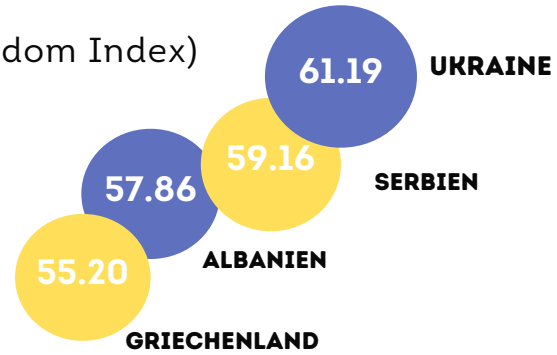
Wichtig ist, dass die Dezentralisierung in der Ukraine sowohl von nationalen als auch internationalen Partnern als bemerkenswerte Reform anerkannt wird. Das Europäische Parlament begrüßte die Bemühungen der Ukraine um Dezentralisierung und rief die Europäische Kommission auf, dieses Modell für eine mögliche Anwendung in anderen Ländern zu untersuchen. Diese Reform ist ein wertvolles Praxisbeispiel für Länder, die die lokale Regierungsführung und die Widerstandsfähigkeit gegenüber äußerem Druck stärken wollen.

SOZIALER FORTSCHRITT

Demokratisierung der Ukraine
Die Rangliste der Pressefreiheit (Press Freedom Index)

Die Rangliste stützt sich auf eine Bewertung von 0 bis 100, die jedem Land oder Gebiet zugewiesen wird, wobei 100 die beste Lage (das höchste Niveau der Pressefreiheit) und 0 die schlechteste Lage darstellt.





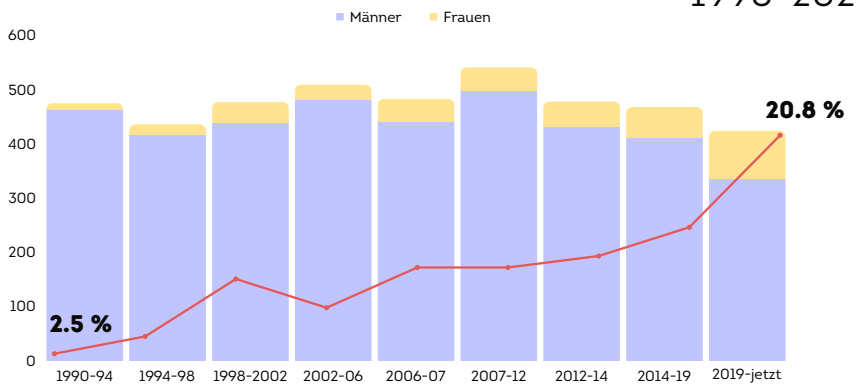
Die kriegsbedingten Unruhen führten im Jahr 2022 zu einem vorübergehenden Rückschritt der Ukraine in der Rangliste. Im Jahr 2023 begann das Land jedoch, seine Position zurückzugewinnen, auch wenn es nicht in der Lage war, das Vorkriegsniveau zu erreichen.

Bemerkenswert ist, dass die Ukraine 2023 bei den Schlüsselindikatoren weiterhin zwei andere EU-Kandidatenländer und einen EU-Mitgliedstaat **übertrifft**, was ihr Engagement für demokratische Werte und Fortschritt zeigt.

Auch wenn das Kriegsrecht gilt, ist die Ukraine den Grundsätzen und Idealen der Demokratie treu geblieben und wird auch in Zukunft hart daran arbeiten, verlorenen Boden wieder gutzumachen.

Geschlechterzusammensetzung der Werchowna Rada der Ukraine 1990-2021

Die zunehmende Präsenz von Frauen in der politischen Landschaft der Ukraine unterstreicht das Engagement des Landes, die soziale Entwicklung auch in schwierigen Zeiten zu fördern.



Quelle: Zentrale Wahlkommission der Ukraine

Die Förderung der Gleichstellung der Geschlechter auf nationaler Ebene erfordert die Sichtbarkeit von Frauen in der Politik und die Anerkennung ihrer aktiven Beiträge zum politischen Alltag.

2007 **68 %**

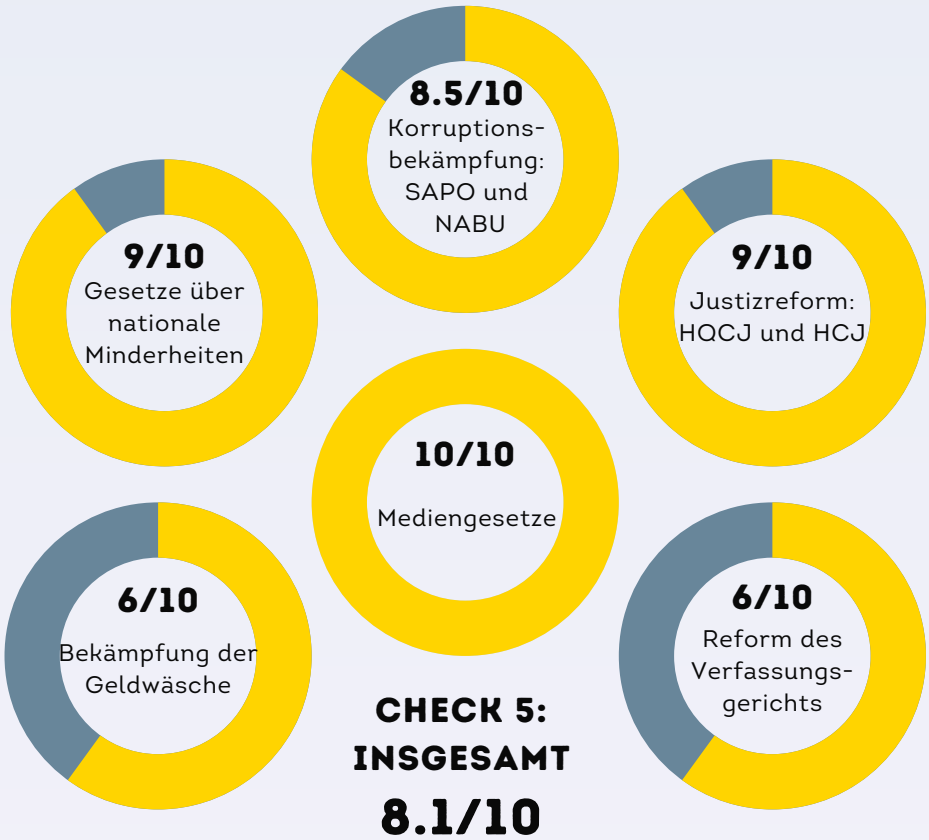
2023 **71 %**

Bemerkenswert ist, dass die Ukraine im Jahr 2022 nennenswerte Fortschritte machte und den weltweiten Durchschnitt im Global Gender Gap Index (GGGI) mit einem Wert von 70 % gegenüber dem weltweiten Durchschnitt von 68 % übertraf. Dieser Aufwärtstrend ging auch im Jahr 2023 weiter, als die Ukraine einen GGGI-Wert von 71 % erreichte.

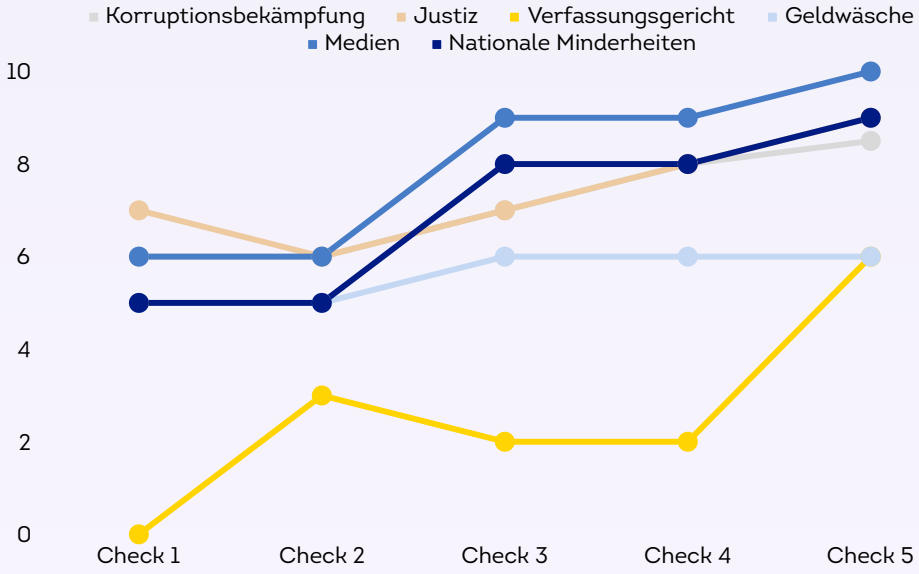
Im Laufe dieser Jahre wies der Global Gender Gap Index der Ukraine ein ständiges Wachstum auf: Er stieg von einem Indexwert von 68 % im Jahr 2007 auf 71 % im Jahr 2023, was einem durchschnittlichen jährlichen Anstieg von 0,32 % entspricht.

FORTSCHRITTE AUF DEM WEG ZUR EU

Die Ukraine erhielt am 23. Juni 2022 den Status eines EU-Beitrittskandidaten. Das New Europe Center hat in Zusammenarbeit mit dem Anti-Corruption Center (ACC), dem National Interests Advocacy Network (ANTS) und der DEJURE Foundation bereits fünf Kandidaten-Checks durchgeführt, d.h. fünf unabhängige Überprüfungen der Umsetzung von sieben EU-Empfehlungen durch die Ukraine für die weitere Förderung der Mitgliedschaft. Der erste Kandidaten-Check wurde im August 2022 durchgeführt und der bisher letzte im September 2023.



4.8 Check 1 → 8.1 Check 5



Im Laufe des letzten Jahres hat die Ukraine bei ihren Bemühungen um die EU-Mitgliedschaft erhebliche Fortschritte erzielt. Neben dem Krieg hat das Land mit einer weiteren Herausforderung zu kämpfen: der systemischen Korruption.

Die Europäische Union hat eine Reihe von Empfehlungen ausgearbeitet, die den Reformprozess der ukrainischen Regierung erleichtern sollen. Diese umfassen ein breites Spektrum von Anforderungen, von der Justizreform — einschließlich der Einrichtung eines spezialisierten Obersten Gerichtshofs — bis zur transparenten und unparteiischen Ernennung von Juristen für das ukrainische Verfassungsgericht.

Die Ukraine arbeitet ständig an der Reform ihres Justizsystems. Allein in diesem Jahr hat das Land legislative Maßnahmen ergriffen, die mit den EU-Empfehlungen übereinstimmen, darunter die Ernennung neuer Amtsinhaber für den Hohen Justizrat der Ukraine. Gleichzeitig hat Präsident Wolodymyr Selenskyj entschiedene Schritte eingeleitet und mehrere hohe Beamte, die an Korruptionsskandalen beteiligt waren, entlassen. Diese Initiativen zeigen das Engagement der Ukraine für die Justizreform und die Korruptionsbekämpfung — ein Engagement, das von der Europäischen Union nicht unbemerkt geblieben ist.

Im Rahmen der Geldwäschebekämpfung, der Rechtsdurchsetzung und der antioligarchischen Gesetze haben die ukrainischen Behörden vor kurzem eine Reihe von landesweiten Durchsuchungen durchgeführt. Diese Maßnahmen führten zur Beschlagnahme von Luxusgütern und beträchtlichen Geldsummen und signalisieren gezielte Bemühungen um eine größere staatliche Transparenz.

Außerdem wurde ein Gesetz verabschiedet, das es Oligarchen verbietet, politische Organisationen, Werbung oder öffentliche Demonstrationen finanziell zu unterstützen.

Was die nationalen Minderheiten in der Ukraine betrifft, so arbeitet die ukrainische Regierung aktiv an Rechtsvorschriften zum Schutz dieser Gemeinschaften. Jüngste Verordnungen zeigen das Engagement der Ukraine für den Schutz der Rechte, Freiheiten und Interessen von Minderheitengruppen, darunter sprachliche Rechte, Selbstidentifizierung und Teilnahme an verschiedenen Aspekten des öffentlichen Lebens.

Insgesamt deuten die jüngsten Entwicklungen darauf hin, dass Kyjiw entschieden auf eine Annäherung an die Europäische Union abzielt — ein Engagement, an dem das Land auch angesichts des bewaffneten Konflikts festhält.

ZIVILGESELLSCHAFT

Der unbesiegbare Widerstand, den die Ukraine gegen die russische Invasion geleistet hat, hat die Erwartungen derjenigen zunichtegemacht, die eine schnelle Kapitulation der Ukraine vorhersagten. Die außergewöhnliche Geschlossenheit der ukrainischen Gesellschaft seit den ersten Tagen der Invasion spiegelt die Leitprinzipien der ukrainischen Euromaidan-Proteste 2013-2014 wider: „Ich bin ein Tropfen in einem Ozean“, was bedeutet, dass der Beitrag des Einzelnen zwar gering erscheinen mag, aber für die Umsetzung der kollektiven Ziele unerlässlich ist. Nach dem Maidan lag der Schwerpunkt der ehrenamtlichen Bewegung bereits auf der Unterstützung des ukrainischen Militärs und der Freiwilligenbataillone sowie auf der Hilfe bei der Umsiedlung von Binnenflüchtlingen von der Krim und aus dem Donbass. Im April 2022 hat die existenzielle Bedrohung durch den andauernden Krieg etwa 80 % der Ukrainer dazu motiviert, sich im zivilen Widerstand zu engagieren.

Ehrenamtliche Organisationen haben maßgeblich dazu beigetragen, das Militär mit einer Vielzahl von Gütern auszustatten, von Schutzwesten und Monokularen bis hin zu Fahrzeugen und Drohnen. So konnte Come Back Alive, eine der größten ukrainischen Hilfsorganisationen, erfolgreich Spenden sammeln und über 600 gepanzerte Fahrzeuge, über 6.000 Wärmebildkameras und über 5.500 Drohnen kaufen. Gleichzeitig leisten zahlreiche andere informelle und nicht registrierte Gruppen ähnliche Arbeit. Nach dem russischen Angriff auf 40 ukrainische Städte am 10. Oktober 2022 sammelten Hilfsstiftungen innerhalb von nur zwölf Stunden 5,6 Mio. USD durch öffentliche Spenden. Jede russische Offensive scheint den Widerstand in der ukrainischen Gesellschaft zu verstärken.

Anstieg der Zahl der zivilgesellschaftlichen Organisationen

Trotz des Kriegsrechts wurde die Gründung von zivilgesellschaftlichen Organisationen (CSOs) in der Ukraine nicht behindert. Allein im Jahr 2022 wurden 3013 CSOs, 141 öffentliche Vereinigungen und 6348 Wohltätigkeitsorganisationen gegründet.

2022

+3013	CSOs
+141	öffentliche Vereinigungen
+6348	Wohltätigkeitsorganisationen

+9502 insgesamt

**Die Zahlen enthalten keine Daten aus den vorübergehend von Russland besetzten Gebieten, wie der Krim und den Regionen Donezk und Luhansk.*

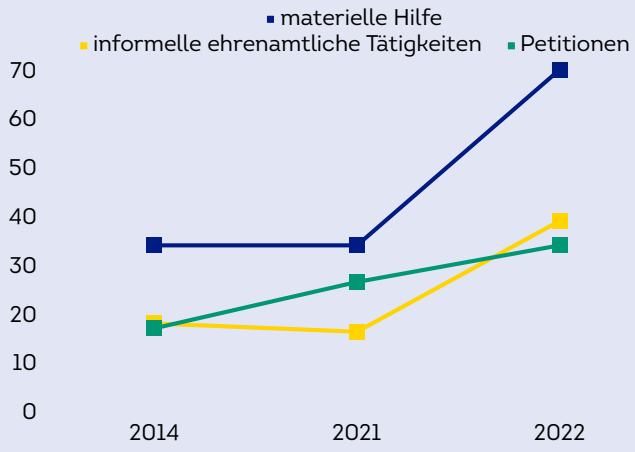
Quelle: csometer.info

World Giving Index

Ehrenamtliches Engagement war in der Ukraine bisher nicht sehr populär. Im Jahr 2011 lag das Land laut dem World Giving Index (WGI) auf Platz 105 von 145 Ländern. Nur 5 % der Bevölkerung gaben an, sich ehrenamtlich engagiert zu haben.

2021 war die Ukraine unter den Top 20 und 2022 unter den Top 10 der wohltätigsten Nationen (WGI)
Im Jahr 2022 waren
75 % der Ukrainer bereit, Fremden zu helfen
47 % bereit, einen finanziellen Beitrag zu leisten
24 % offen für ehrenamtliches Engagement.

TOP zivilgesellschaftliche Aktivitäten %



Die Landschaft des zivilgesellschaftlichen Engagements in der Ukraine ist dadurch geprägt, dass informelle Aktivitäten einer formellen Mitgliedschaft in einer Organisation vorgezogen werden. Öffentliche Vereinigungen, CSOs und Wohltätigkeitsorganisationen sind nach wie vor die beliebtesten formellen Organisationen, während sich die Ukrainer weiterhin aktiver an anderen Formen des zivilgesellschaftlichen Engagements beteiligen.

In entscheidenden Zeiten wie dem Euromaidan und den ersten Jahren der russischen Aggression 2014 waren Sachspenden, informelle ehrenamtliche Tätigkeiten, Proteste und das Unterzeichnen von Petitionen die am weitesten verbreiteten Aktivitäten. Auch 2021 waren diese Aktivitäten weiterhin beliebt, aber es gab Verschiebungen im Engagement. Vor allem elektronische Petitionen gewannen an Bedeutung und trugen zu einer höheren Unterzeichnungsrate von Petitionen bei. Nach dem 24. Februar 2022 erlebten diese Aktivitäten einen deutlichen Anstieg: Sachspenden erreichten 70 %, informelle ehrenamtliche Tätigkeiten 39 % und das Unterzeichnen von Petitionen 34 %.

Quelle: Bucknell Digital Commons

MILITÄRISCHE MODERNISIERUNG

Im militärischen Bereich hat die Ukraine bedeutende Erfolge erzielt. Nach einer Zeit intensiver Kriegshandlungen hat sich die Ukraine als mächtige militärische Kraft in Europa etabliert, was für ihre mögliche Aufnahme in die NATO spricht. Diese militärischen Leistungen sind das Ergebnis der erworbenen Kampferfahrung, die die Fähigkeit der Ukraine verdeutlicht, die NATO als neues Mitglied zu stärken.

Allerdings gibt es nach wie vor Zweifel an der Bereitschaft der Ukraine, der NATO beizutreten, vor allem in Bezug auf die militärische Kompatibilität. Die Ukraine hat ihre Interoperabilität mit der NATO bereits vor der russischen Invasion jahrelang aktiv ausgebaut. Dies umfasste gemeinsame militärische Übungen, z.B. im Rahmen des Programms Partnerschaft für den Frieden (PfP), und andere Initiativen zur Förderung des Informationsaustauschs und der operativen Planung mit der NATO.

Das Engagement der Ukraine für die Angleichung an die NATO-Standards zeigt sich darin, dass sie diese Leitlinien in ihre Gesetze aufgenommen hat. Obwohl eine vollständige Umsetzung weder möglich noch für jeden Mitgliedstaat unerlässlich ist, hat die Ukraine erhebliche Fortschritte erzielt, vor allem in operativen und administrativen Bereichen. Das Land hat sich auch westlichen Militärphilosophien zugewandt und setzt auf Präzision, Agilität und einen menschenzentrierten Ansatz, der im Gegensatz zu den alten personalintensiven Methoden steht.

282 NATO-STANDARDS

wurden in die ukrainische Gesetzgebung übernommen.

(Stand: 1. Juni 2023)

25% aller NATO-Standards

131

davon im Zeitraum 2022-2023 umgesetzt

Vor allem die ukrainische Militärführung wird von westlichen Partnern für ihre Professionalität, Flexibilität und ihr zukunftsorientiertes Vorgehen gewürdigt. So gelten Persönlichkeiten wie Walerij Saluschnyj, Oberbefehlshaber der ukrainischen Streitkräfte, als Vertreter dieser neuen Welle ukrainischer Offiziere, die Englisch beherrschen und einen westlichen Führungsstil verkörpern.

„Nach Ansicht einiger westlicher Offiziere sahen die ukrainischen Kommandos im Jahr 2020 bereits „wie westliche Spezialeinheiten aus, rochen und schmeckten wie diese“.

Nach dem Beginn der russischen Aggression wurden Umfang und Ausmaß der Ausbildung erheblich ausgeweitet, und das ukrainische Militär lernte von den besten westlichen Methoden, darunter auch westliche Waffen und Kampftechniken auf verschiedenen Terrains. Die Ukraine nahm an gemeinsamen Militärübungen mit der NATO teil, wie Rapid Trident, Trident Juncture und Sea Breeze, um nur einige zu nennen.

Die Ukraine hat ihre hervorragenden militärischen Fähigkeiten und ihr Engagement für die Angleichung an westliche Praktiken und Standards bewiesen. Auch wenn es nach wie vor Herausforderungen gibt, sind die Fortschritte des Landes im militärischen Bereich und sein potenzieller Beitrag zur NATO unbestreitbar.

AUSGEBILDET VON DER NATO:

seit Beginn der russischen Aggression gegen die Ukraine im Jahr 2014

22.000 ukrainische Soldaten wurden von britischen Ausbildern im Rahmen der Operation ORBITAL ausgebildet

über **18.000** von kanadischen Ausbildern in der Operation UNIFIER

über **27.000** 10 von den USA in der Joint Multinational Training Group-Ukraine (JMTG-U)

10.000 im Rahmen der vom Vereinigten Königreich geleiteten Operation INTERFLEX (bis Feb. 2023)

über **16.000** durch das EU-MAM (bis April 2023)

11.000 in kombinierten Waffenmanövern und in der Personalausbildung (bis Juni 2023)

Westliche Partner sind oft positiv beeindruckt von der Fähigkeit der ukrainischen Soldaten, westliche Waffensysteme schnell zu beherrschen und sich während der Ausbildung neue Fähigkeiten zu erwerben.

Die Massenlieferung westlicher Waffen an die Ukraine trägt zu einem menschenzentrierteren Ansatz in der ukrainischen Armee bei und verändert die Kampftaktik und die Philosophie der Ausrüstungsnutzung.

Quellen für diese Seite: Verteidigungsministerium der Ukraine, New Europe, Stockholmer Zentrum für Osteuropastudien

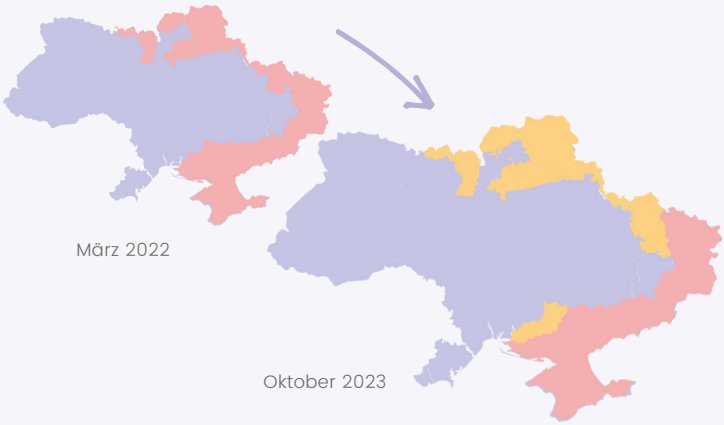
WIDERSTANDSFÄHIGKEIT

Während der Krieg weitergeht, ist die Stärkung der Widerstandsfähigkeit der Ukraine von größter Bedeutung. Die Kriegsdynamik hat sich gewandelt, und da Putin seine Taktik ändert, ändert sich auch der militärische Bedarf der Ukraine. Neben den traditionellen Ausrüstungen wie Panzern, Artillerie und gepanzerten Transportwagen ist es nun äußerst wichtig, die russischen Luftangriffsmethoden zu überwinden. Durch die Bereitstellung von modernen Boden-Luft-Raketensystemen, tragbaren Flugabwehrsystemen und selbstfahrenden Flugabwehrkanonen können westliche Partner die Ukraine mit dem nötigen Schutzschild gegen Bedrohungen aus der Luft ausstatten.

Die Widerstandsfähigkeit der Ukraine betrifft sowohl die Menschen als auch das Land selbst. In den vergangenen Monaten hat der Westen vor allem reaktiv gehandelt und versucht, den unmittelbaren humanitären Bedarf zu decken, die beschädigte Infrastruktur wiederherzustellen und die ukrainische Regierung sowie die Notdienste zu unterstützen. Präsident Selenskyj hob die Bedeutung der „finanziellen Front“ treffend hervor und setzte sie mit dem Schlachtfeld gleich.

Nachhaltigkeit ist entscheidend. Die Ad-hoc-Finanzhilfe muss in strukturierte und dauerhafte Unterstützungsmechanismen überführt werden. Die Schaffung spezieller Fonds zur Unterstützung der Ukraine bzw. die Aufstockung der bestehenden Fonds ist äußerst wichtig.

Finanzielle Hilfe sollte unbedingt mit strengen Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung einhergehen. Angesichts der früheren Probleme der Ukraine mit Korruption ist die Gewährleistung von Transparenz und Rechenschaftspflicht bei der Zuweisung und Verwendung von Mitteln von höchster Priorität.

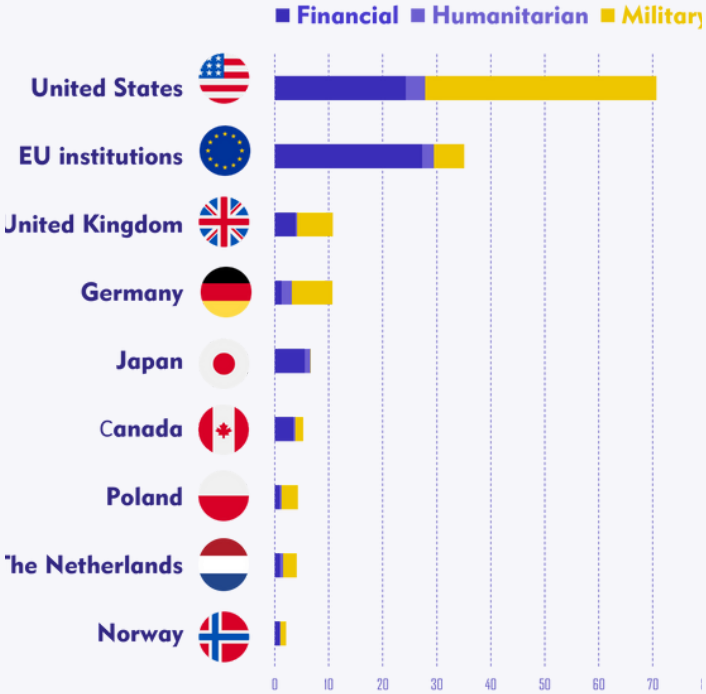


Nach Angaben des Institute for the Study of War (ISW) hat die Ukraine **54 %** des von Russland seit Beginn des Krieges eroberten Landes zurückerobert.

Trotz der durch die russische Invasion verursachten Zerstörungen ist es der Ukraine gelungen, während des gesamten Konflikts ein beispielhaftes Niveau der öffentlichen Dienstleistungen aufrechtzuerhalten. Diese bemerkenswerte Widerstandsfähigkeit ist auf eine Reihe von umfangreichen Investitionen und Reformen zurückzuführen, die in den letzten drei Jahrzehnten durchgeführt wurden. Zu den Schlüsselfaktoren, die zu dieser Widerstandsfähigkeit beitragen, gehören die Stärkung der institutionellen Kapazitäten, die digitale Transformation der öffentlichen Dienstleistungen, aktives bürgerschaftliches Engagement und eine tief verwurzelte Kultur der Ehrenamtlichkeit. Durch die Ausrichtung ihrer Wiederaufbauinitiativen auf die Grundsätze der Widerstandsfähigkeit, Nachhaltigkeit und Inklusivität hat die Ukraine das Potenzial, robuster und stärker als je zuvor aus der aktuellen Krise herauszukommen.

Gesamtbetrag der bilateralen Hilfe für die Ukraine, Mrd. EUR

(zwischen dem 24. Januar 2022 und dem 31. Mai 2023)



Quellen: Statista, Kiel Institut für Weltwirtschaft

Um dieses Ziel zu erreichen, hat die Ukraine ihr **Programm zur Korruptionsbekämpfung** für den Zeitraum **2023-2025** aufgelegt. Es umfasst 1.700 Maßnahmen in 15 Sektoren. Besonders hervorzuheben ist die Einführung von **63 digitalen Instrumenten**, die die Möglichkeiten für korruptes Verhalten erheblich einschränken sollen. Die dringende Notwendigkeit dieser Strategie zur Korruptionsbekämpfung wird im Zusammenhang mit den Wiederaufbaubestrebungen der Ukraine unterstrichen.

Die Vision der Regierung von einer wiederbelebten und modernen Ukraine verkörpert die von Präsident Wolodymyr Selenskyj und Premierminister Denys Schmyhal festgelegten Grundsätze: ein transparenter, rechenschaftspflichtiger und korruptionsfreier Wiederaufbau. Ein solcher Ansatz stärkt das Vertrauen der internationalen Verbündeten, potenzieller Investoren und der ukrainischen Bevölkerung.

Das Programm zur Korruptionsbekämpfung wird als eine wichtige Roadmap zur Steigerung von Transparenz und Verantwortung angesehen. Wie groß die Herausforderung ist, zeigt die Schätzung der Weltbank, die den Wiederaufbaubedarf der Ukraine auf kolossale 411 Mrd. USD schätzt, was die Notwendigkeit einer sorgfältigen Verwaltung aller Ressourcen unterstreicht.

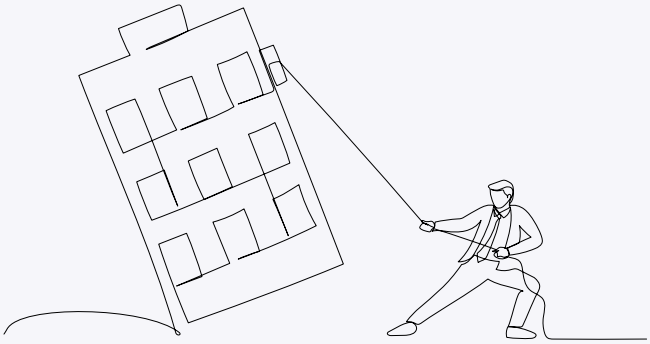


Image by teksomolika on Freepik

von Daryna Sydorenko, Alina Horbenko und Anna Rudenko

Transatlantic
Dialogue
Center

Kyjiw, 01021, Instytutska Str. 20/8
info@tdcenter.org
www.tdcenter.org